



Mensch und Mythos

Walter Becker und die Kunst der „verschollenen Generation“

Berlin - 6.2. bis 12.4.2015

ZITADELLE

Ausstellungssäle Bastion Kronprinz

Am Juliusturm 64, 13599 Berlin

Geöffnet: Mo-So 10 bis 17 Uhr (auch alle Feiertage)

Info: +49 (0)30 354 944 206, www.zitadelle-spandau.de

Eintritt: 4,50 € / 2,50 €

(Zitadelle inklusive Museen, Juliusturm, Ausstellungen)



Die Ausstellung ist dem expressionistischen Maler Walter Becker (1893-1984) gewidmet. Sie zeigt ihn im Kreis seiner Malerkollegen, jener um die vorige Jahrhundertwende Geborenen, die aufgrund der ungünstigen historischen Konstellation des 20. Jahrhunderts als „verschollene Generation“ zusammen gefasst wurden. Mit ihnen teilte Walter Becker die schwierigen Schaffens- und Rezeptionsbedingungen, die bestimmt waren durch zwei Weltkriege, die Turbulenzen der Weimarer Republik, Diktatur und oft Vernichtung ihrer heimatlichen Basis, schließlich durch eine vollständige Veränderung der kulturellen Landschaft nach dem Zweiten Weltkrieg, in Westdeutschland aufgrund der Propagierung der ungegenständlichen Kunst und in Ostdeutschland des sozialistischen Realismus. So mussten die Maler und Bildhauer nach ersten Erfolgen ab der Lebensmitte weitgehend auf öffentliche Wahrnehmung verzichten. Diesem Phänomen einer Lücke in der offiziellen Kunstgeschichte hat sich der Münchner Sammler Joseph Hierling zugewandt. Die in der Ausstellung gezeigten Bilder zur „Kunst der „verschollenen Generation“ sind Teil seiner Sammlung, die seit 2009 in der Kunsthalle Schweinfurt beheimatet ist, und Bilder weiterer privater Leihgeber.

Abb. Titelseite:

Franz Gebhardt-Westerbuchberg, „Judas“, 1963, Öl/Lwd., © VG Bildkunst, Bonn

Walter Becker, „Daphne“, 1977, Öl/Wachstuch, © Andreas Hoelscher, Hohenschäftlarn

Abb. Rückseite: Albert Birkle, „Arbeiter und Maschine“, 1922, Pastell, © VG Bildkunst, Bonn

Abb. rechts: Walter Becker, „Hypnos“, 1965, Öl/Lwd., © Andreas Hoelscher, Hohenschäftlarn



Zur Eröffnung der Ausstellung

Mensch und Mythos

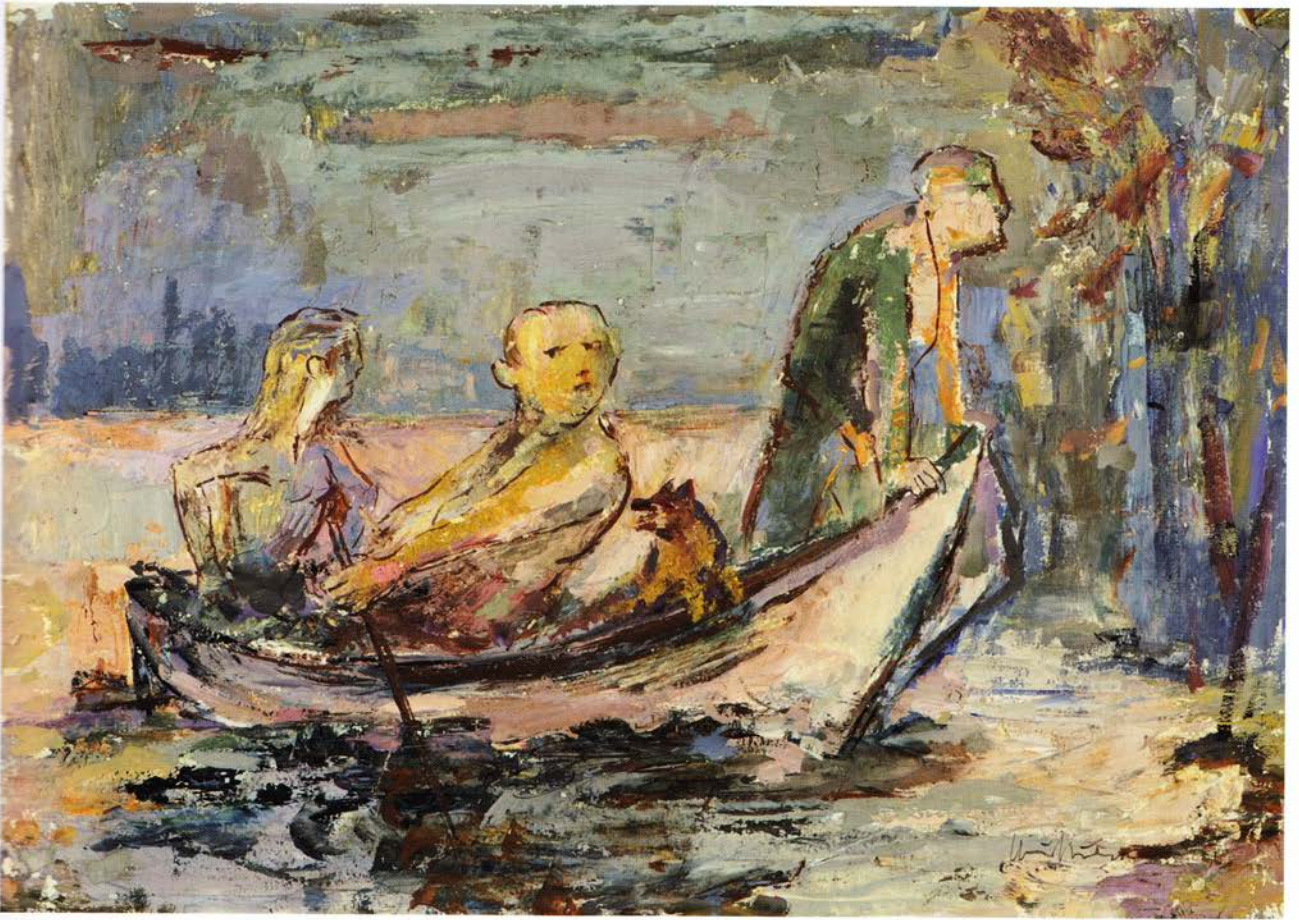
Walter Becker und die Kunst der „verschollenen Generation“

am Donnerstag, dem 5. Februar 2015, um 19.00 Uhr
in den Ausstellungssälen der Bastion Kronprinz der Zitadelle,
Am Juliesturm 64, 13599 Berlin,
sind Sie und Ihre Freunde recht herzlich eingeladen.

Gerhard Hanke (Bezirksstadtrat) Andrea Theissen (Museumsleiterin)

Einführung: Dr. Ingrid von der Dollen (Kunsthistorikerin, Bad Honnef)

Um Antwort wird gebeten unter 030/ 354 944 297/-206 oder info@zitadelle-berlin.de



Armin Schulze

Bootsfahrt, 1979, Tempera, 36 x 51 cm,
Kunsthalle Schweinfurt, Sammlung Joseph Hierling